



s'Gnadenwalder Blattl

Amtliche Mitteilung • Juni 2024 • Ausgabe 7





Vorwort Bürgermeisterin

Liebe Gnadenwalderinnen und Gnadenwalder!

Die Fotos auf dem Titelblatt dieser Ausgabe stehen stellvertretend für die Freude und den Zusammenhalt, den wir an diesem Tag erlebt haben. Am 11. Mai konnten wir gemeinsam vor prächtiger Kulisse den Sportplatz und den Waldspielplatz einweihen und segnen. Ich möchte mich besonders bei allen bedanken, die an der Gestaltung der Feier mitgewirkt haben: dem Kinderchor und den Musikanten für die feierliche Umrahmung, der Schützenkompanie und dem Sportclub für die Verköstigung und das gelungene Rahmenprogramm sowie unseren GemeindemitarbeiterInnen für die tatkräftige Unterstützung.

Einen ausführlichen Bericht mit eindrucksvollen Bildern von Brigitte Kaltböck gibt es auf Seite 6 und 7 des Gnadenwalder Blattl's.

Der erfolgreiche Abschluss dieses Projektes zeigt, dass wir bei der Umsetzung wichtiger Vorhaben zusam-

menhalten müssen, denn gemeinsam können wir viel in unserer Gemeinde voranbringen.

Gute Nachrichten gibt es auch für das Projekt leistbares Wohnen „Silva.Wald“. Die Bauverhandlung für die Wohnanlage mit 10 Einheiten im Franz-M.-Omasta-Weg ist für 23. Mai 2024 anberaumt. Es werden dort von der GHS 6 Vierzimmer-, 3 Dreizimmer Mietwohnungen sowie 1 Zweizimmer Mietwohnung jeweils mit Kaufoption errichtet. Damit besteht die Möglichkeit, schon nach 5 Jahren von der Miete zum Eigentum zu wechseln. Der Start der Bautätigkeiten ist für Herbst 2024 geplant.

Die Prospekte mit den Informationen zu den einzelnen Einheiten werden in den nächsten Monaten erstellt und auf der Homepage veröffentlicht. Alle Interessenten, die schon vorgemerkt sind, bekommen die Unterlagen automatisch übermittelt. Die Vergabe der



Foto: Victoria Heertragl

Wohneinheiten erfolgt über die Gemeinde nach klaren und transparenten Richtlinien, die auf der Homepage nachzulesen sind.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer und feine Ferien und freue mich, wenn wir uns das ein oder andere Mal am Sportplatz treffen.

Herzlich eure Bürgermeisterin
Heidi Profeta

Vorwort Redaktionsleitung

Unser großes Thema in dieser Ausgabe ist wohl die Eröffnungsfeier des neuen Sportplatzes sowie des ebenso fertiggestellten Waldspielplatzes. Ein schöner Ort für Jung und Junggebliebene ist hier entstanden. Es war ein gelungenes Fest, mit viel Sonnenschein, sportlichen Aktivitäten, musikalischen Beiträgen und ausgezeichnetem Kulinarik. Diesen Tag nutzten auch viele Kinder um „ihren“ neuen Treffpunkt ausgiebig zu erkunden.

Und da wären wir auch schon beim Thema Kinder: in der aktuellen Ausgabe findet ihr auch einen Ausflugstipp, präsentiert und bereits getestet

von Anton Franzelin, Danke Anton für Deinen Beitrag!

Zuviel möchte ich aber nicht verraten, unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ ist das Ausflugsziel genau beschrieben. Es gibt auch wieder Neuigkeiten aus den Vereinen, tolle Fotos vom Kinderparadies, Interessantes aus der Politik sowie Berichte der Fraktionen, und noch vieles mehr ...

Viel Spaß mit der neuen Ausgabe unseres Gnadenwalder Blattl's.

GR^{IN} Romana Knapp
Redaktionsleitung



Information:

Redaktionsschluss für die folgende Zeitung ist urlaubsbedingt bereits der 2. August 2024!

Gemeinde Gnadental sucht Verstärkung!

Werde Teil unseres Teams als

Gemeindearbeiter*in!

Wir bieten:

- **Vollzeitbeschäftigung:** 40 Wochenstunden
- **Abwechslungsreiches Arbeitsfeld:** Wasserwirtschaft, Müllentsorgung, Straßenpflege, Friedhofs- und Grünanlagenbetreuung, Überwachung des Parkraums, Betreuung der Gemeindeeinrichtungen, Unterstützung bei Gemeindeveranstaltungen
- **Faire Entlohnung:** € 2.731,80 brutto/Monat laut Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012, mit der Möglichkeit auf Erhöhung durch anrechenbare Vordienstzeiten
- **Essenzuschuss:** Günstiges Mittagessen am Arbeitsplatz
- ab dem 43. Lebensjahr **6. Urlaubswoche**

Dein Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im handwerklichen Bereich
- Führerschein Klasse B (weitere Führerscheine vorteilhaft)
- Selbstständige, verantwortungsbewusste und teamorientierte Arbeitsweise
- Einholen von Angeboten und Vorbereitung von Ausschreibungsunterlagen
- Bereitschaft zum Beitritt der Freiwilligen Feuerwehr Gnadental
- Gute Umgangsformen und Computerkenntnisse sowie Bereitschaft zur Weiterbildung

Bewirb dich jetzt!

- **Bewerbungsfrist:** Bis 25. Juni 2024
- **Kontakt:** amtsleitung@gnadenwald-tirol.at oder direkt im Gemeindeamt

Die Bürgermeisterin, Heidi Profeta

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Ausschreibung

In der Gemeinde Gnadental gelangt für die Zeit der Sommerferien eine

Ferialarbeitsstelle

zur Verwendung in den Einrichtungen der Gemeinde Gnadental (Bauhof), jeweils auf die Dauer von drei bis vier Wochen im Ausmaß von 30 bis 40 Stunden pro Woche zur Ausschreibung.

Anstellungsvoraussetzung ist die Absolvierung des 15. Lebensjahres.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens 25. Juni 2024 im Gemeindeamt Gnadental oder per Mail an amtsleitung@gnadenwald-tirol.at einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen: **Motivationsschreiben, Lebenslauf und Geburtsurkunde**

Die Bürgermeisterin, Heidi Profeta

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches – ABGB, JGS Nr. 946/1811, in der jeweils geltenden Fassung.

Fasching in Gnadental – DANKE!

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich beim Organisationsteam des diesjährigen Kinderfaschings, Christina und Melanie, sowie ihren fleißigen Helferinnen bedanken. Nach 4 Jahren Pause wurde endlich wieder Fasching in Gnadental gefeiert. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat den Kindern sowie ihren Familien viel Freude und Spaß gemacht.

Besonders gefreut haben sich Groß und Klein über den Besuch der Gnadentaler Abbruchtruppe, die am Unsinnsigen Donnerstag im Dorf mit ihrer

lustigen Aufführung alle zum Lachen brachten. **Vielen Dank an alle Beteiligten für euer Engagement und die gute Laune!**

Bürgermeisterin Heidi Profeta

Oben Team Kinderfasching v.l.: Christina Mayr-Moschen, Vera Splechtna, Christina Innerebner-Knapp, Yvonne Eisenführer (nicht im Bild Melanie Franzelin)

Unten: Bauptrupp Gnadental





Rückschnitt – Bäume und Sträucher

Durch die auf einem Grundstück unmittelbar an der Straßengrenze stehenden Bäume und Sträucher wird durch deren Wachstum in vielen Teilen des Ortsgebietes das Lichtraumprofil der Straße sowie der Gehsteige massiv behindert.

Gemäß § 91 Absatz (1) der Straßenverkehrsordnung 1960 hat die Behörde den Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszusäen oder zu entfernen.

Jeder Grundstückseigentümer, der mit seinem Garten direkt an Straßen angrenzt, wird daher aufgefordert, umgehend die in das Lichtraumprofil der Straße und in Gehsteige hineinragenden Äste bis auf eine Höhe und Tiefe zu entfernen, dass sichergestellt ist, dass der Verkehr bzw. die Fußgänger nicht mehr behindert werden. Dahingehend wird darauf verwiesen, dass für allfällige Beschädigungen an Fahrzeugen, die durch hineinragende Äste von Bäumen und Sträuchern entstehen, der jeweilige Grundstückseigentümer die kostenpflichtige Haftung im vollen Umfang trägt. Weiters wird ausdrücklich angemerkt, dass laut Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) bei privaten Ein- und Ausfahrten ausreichende Sichtfelder vorzusehen sind.

Bei diesen Sichtfeldern dürfen für das gefahrlose Befahren nur Zäune und Bepflanzungen verwendet werden, die

keine Sichtbehinderung für den Verkehr darstellen und deren Höhe 0,80 m nicht übersteigt.

Im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit bitten wir um Befolgung dieser Anordnung!

Papier sparen – Umwelt entlasten durch elektronische Zustellung!

Dieses kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt.

Wir laden Sie ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Vorschreibungen kommen – wie beispielsweise von der Handyrechnung gewohnt – per E-Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig.

Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an gemeinde@gnadenwald-tirol.at oder registrieren Sie sich unter www.gnadenwald.tirol.gv.at

Jetzt auch ganz einfach am Handy bzw. Tablet für die Duale Zustellung registrieren!



Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 22.02.2024 und 28.03.2024

Anpassung der Richtlinien für die Förderung von Energiesparmaßnahmen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anpassung der Richtlinien für die Förderung von Energiesparmaßnahmen.

Anpassung der Richtlinien über die Gewährung von Mietzins- und Annuitätenbeihilfen an das Land Tirol

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe die Richtlinie des Landes Tirol heranzuziehen. Die Kosten der Beihilfe trägt zu 80 % das Land und zu 20 % die Gemeinde.

Kaufvertrag ÖBF / Gemeinde Gnadenwald

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich den vorliegenden Kaufvertrag für die Grundstücke 2094/1, 2094/2 und 2095/2 mit den Österreichischen Bundesforsten.

Übernahme Interessentenbeitrag Betreuungsdienst Wildbachverbauung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Interessentenbeitrag in Höhe von € 10.000,00 für den Betreuungsdienst 2023 der Wildbach- und Lawinerverbauung für die Arbeiten am „Klammbach“ zu übernehmen.

Tarifordnung 2023 Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Tarifordnung 2023 in der Fassung vom 01.01.2024 des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes zu übernehmen.

Endgültige Inanspruchnahme Betriebsmittelrücklage 2023

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die endgültige Inanspruchnahme der Betriebsmittelrücklage 2023 in Höhe von € 200.000,00.

Vergabe Errichtung Parkplatz Sauanger

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe zur Errichtung des Parkplatzes Sauanger an die Fa. Johann Rofner, 6069 Gnadenwald um netto € 18.809,00.

Rechnungsabschluss 2023

Vermögenshaushalt Bilanzsumme 2023: € 16.827.739,02
 Ergebnis Ergebnishaushalt 2023: € 461.505,48.
 Ergebnis Finanzierungshaushalt = Veränderung der liquiden Mittel 2023: € - 175.658,31.

Mit einem Verschuldungsgrad von 1,83 % liegt die Gemeinde sehr gut im Tiroler Vergleich. Der Dienstpostennachweis weist 20 Köpfe auf, davon 12,08 Vollzeitangestellte. Die Schulden der Gemeinde betragen € 400.000,00.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rechnungsabschluss 2023 sowie die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag zu genehmigen und die Entlastung zu erteilen.

Erhöhung Essensbeiträge Kinderbetreuung/Gemeindebedienstete

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Essensbeiträge für den Mittagstisch ab 01.05.2024 wie folgt zu erhöhen:

- Kinderkrippe: € 4,50 je Essen
- Kindergarten: € 6,00 je Essen
- Volksschule: € 6,00 je Essen
- Gemeindebedienstete: € 6,50 je Essen

Vergabe Elektroarbeiten Sportplatzgebäude

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Elektroarbeiten am Sportplatzgebäude an die Fa. RM die Elektriker GmbH, 6060 Hall um € 10.325,16 brutto zu vergeben.

Sanierung Auskehren Walderalmweg

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kosten für die Sanierung der Auskehren auf dem Walderalmweg in Höhe von € 6.000,00 brutto zu übernehmen.

Vergabe LED Beleuchtung Turnsaal

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Turnsaal an die Fa. Elektro Daghofer, 6121 Baumkirchen um € 4.116,30 brutto abz. 3% Skonto zu vergeben.

Flächenwidmungsplanänderung (Arrondierung) Gst.Nr. 76/5 + 76/1

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung des Grundstückes 76/1, KG 81005 Gnadenwald, rund 173 m², von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1) sowie rund 78 m² von Wohngebiet § 38 (1) in Freiland § 41 weiters Grundstück 76/5, KG

81005 Gnadenwald, rund 94 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Freiland § 41.

Teilungsplan „Parkplatz Sauanger“, Inkamerierung Teilfläche in Öffentliches Gut und Exkamerierung Teilfläche aus Öffentlichem Gut

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Teilungsplan „Parkplatz Sauanger“ sowie die Inkamerierung bzw. Exkamerierung von Teilflächen.

Überschreitungen 1. Quartal 2024

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausgabenüberschreitungen per 13.03.2024.

Grundsatzbeschluss Breitbandausbau

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Breitbandausbau im gesamten Gemeindegebiet von Gnadenwald bis spätestens 2032 umzusetzen und allen Haushalten die Möglichkeit eines LWL-Anschlusses zu bieten.

Im stillen Gedenken an unsere Verstorbenen



Clara Gollner,
geboren 1932

Christina Kerscher,
geboren 1939

© freepik.com > Image by Layerace

ALLES GUTE!

Jubilare & Geburtstage

Andrä Knapp,
85 Jahre

Agnes Leitgeb,
85 Jahre

WIR GRATULIEREN RECHT HERZLICH!

© freepik.com by raupixel.com

Neuer Treffpunkt für Alle: Sportanlage und Waldspielplatz



Die offizielle Einweihung sowie die Segnung unserer neuen Sportanlage und des Waldspielplatzes war ein Tag der Freude, des Stolzes und der Dankbarkeit. Der Besuch von Landeshauptmann Anton Mattle, seine wertschätzenden Worte sowie die zahlreichen erschienenen Ehren- und Festgäste machten diesen Tag zu etwas Besonderem. Die Anlage ist inoffiziell ja schon einige Zeit eröffnet.

Es ist schön zu sehen wie sich Alt und Jung, Groß und Klein hier wohlfühlen und den Platz wieder mit Leben und Begeisterung ausfüllen.

Bei einem Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte kommen viele Erinnerungen an den alten Sportplatz. Vor etwa 40 Jahren wurde dieser unter Bürgermeister Adi Wildauer errichtet und es war damals der erste Sportplatz für die Gemeinde und nicht jeder hatte Verständnis für eine solche Investition. Das Waldstück wurde gepachtet und mit viel Einsatz und Engagement entstand aus dem Wald ein Sportplatz. Besonders in den glorreichen Zeiten unserer Gnadenwalder Fußballmannschaft (jajawohl Gnadenwald hat in der Fußball Liga gespielt!) war es ein Ort für Sportbegeisterung und Gemeinschaft.

In den letzten 15 Jahren verfiel der Platz mehr und mehr und das Grün überwucherte den Sandplatz. Viele Ideen wurden diskutiert, viele Pläne wurden geschmiedet und doch schien keine zufriedenstellende Lösung in Sicht. Viele Fragen haben uns als Gemeindeverantwortliche aber auch einige von den BürgerInnen beschäftigt. Als wir nach intensiven Verhandlungen den Sportplatz vom früheren Grundbesitzer erwerben konnten, war es klar, an diesem Standort festzuhalten.

Zuerst galt es gemeinsam mit der Bevölkerung möglichst viele Wünsche





umzusetzen. Da es, wie wir alle wissen, nicht möglich ist, alle Wünsche zu erfüllen, hat es Kompromisse gebraucht. Einerseits waren diese durch die Platzverhältnisse, vor allem aber auch den finanziellen Spielraum eingeschränkt. Es ging nicht immer so schnell wie wir es uns gewünscht haben und manchmal musste auch eine Extrarunde gemacht werden. Aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die an diesem Projekt beteiligt waren. Allen, die ihre Zeit, ihre Energie und ihre Leidenschaft investiert haben, um die Realisierung der Sportanlage und des Waldspielplatzes zu ermöglichen. Bei Ing. Laurin Hosp und Landschaftsarchitekten DI Gerald Altenweisl für die Planung der Sportanlage und des Familienparks. Bei Architekt DI Christian Knapp für die Planung des Umbaus, der gelungenen Außenanlage und der Sanierung des Gebäudes.

Bei der ausführenden Firma Strabag Sportstättenbau und den Arbeitern vor Ort, vor allem beim Bereichsleiter Ing. Andreas Straninger bedanke ich

mich sehr herzlich. Andreas und Christian waren natürlich als Gnadenwalder Bürger besonders gefordert. Mit eurem Engagement und eurer Professionalität habt ihr dieses Projekt zu dem gemacht was es heute ist.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die immer einstimmig die Umsetzung unterstützt haben und dem Obst und Gartenbauverein fürs Pflanzen der Naschhecke. Gefeierte wurde aber nicht nur die Eröffnung der neuen Sportanlage, sondern auch der neue einzigartige Waldspielplatz. Einzigartig auch deswegen, weil es unser erster öffentlicher Spielplatz ist. Beim rasanten Flug durch den Wald, dem Verstecken im Geheimgang oder am Räuberhauptquartier können sich die Kinder austoben und wer es ruhiger mag, kann schaukeln oder auf einer Baumbank rasten. Ein Ort für Abenteuer und Fantasie in der Natur ist dort entstanden.

Vielen Dank an Simon Wolf, der uns den Waldgrund zur Verfügung gestellt hat. Auch das Rahmenprogramm war bestens organisiert.

Anfangen von den Schützen, die uns bewirteten, über den Sportclub, der die anschließend stattfindende Dorfchallenge perfekt organisiert hat und dem Klima und Energieausschuss, der uns zeigte, dass die Sonne mehr kann als uns nur zum Schwitzen zu bringen.

HERZLICHEN DANK FÜR EUER MITWIRKEN.

Das alles muss natürlich auch finanziert werden. Die Gesamtkosten mit dem Grundkauf und dem Bau der Sportanlage betragen € 875.000,00 und wurden mit € 345.000,00 vom Land Tirol gefördert. Beim Waldspielplatz belaufen sich die Kosten auf € 60.000,00. Von der Forstorganisation des Landes Tirol kamen € 26.000,00 als Finanzierungsunterstützung.

**Daher die Bitte:
Nutzt diese Anlagen, damit sich die Investitionen lohnen und passt gut darauf auf!**

Die stolze und dankbare
Bürgermeisterin Heidi Profeta



Mitfahrbankln bald auch in Gnadenwald und Fritzens

Vor etwa einem Jahr stellten wir die Idee der Mitfahrbankln vor. Jetzt steht die Umsetzung kurz bevor. In den nächsten Wochen werden in Gnadenwald zwei neue Bänke installiert. Diese werden durch eine weitere Bank in Absam, nahe der Bushaltestelle bei der Walderbrücke in Fahrtrichtung Gnadenwald ergänzt, sowie durch eine zusätzliche Mitfahrbank in Fritzens in der Nähe des Bahnhofes. BürgerInnen, die kürzlich durch Absam gefahren sind, konnten bereits die dort aufgestellten Mitfahrbankln beobachten. Es stellt sich sicher der ein oder andere die Frage, wie Absam diese Maßnahme so rasch umsetzen konnte. Der Grund liegt einerseits in der höheren Priorisierung des Projektes durch die Gemeinde sowie der höheren Kapazität und andererseits in den bürokratischen Herausforderungen, die mit der Platzierung einer Bank an einer Landesstraße ver-

bunden sind – ein Problem, das in Absam durch die Aufstellung an Gemeindestraßen umgangen wurde.



Leider ist das einfache Aufstellen der Bänke nicht überall möglich. Die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wür-

de die Bänke bei ihren regelmäßigen Kontrollfahrten beanstanden bzw. entfernen lassen, wenn sie nicht den Vorschriften entsprechen. Zudem spielen zahlreiche rechtliche Aspekte, wie der Standort der Bank, die dort herrschende Geschwindigkeitsbegrenzung und ähnliche Faktoren eine wesentliche Rolle.

Zusammengefasst führt dies zu einem unverhältnismäßig hohen Aufwand für die Installation einer einfachen Bank mit einem Schild, die der Mobilität und Umwelt dienen soll. Dennoch geht das Projekt voran, und wir können bald von dieser und gemeinschaftsfördernden Mobilitätsmaßnahme profitieren.

Vbgm. David Pöll
Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr,
Landwirtschaft und Wirtschaft

Erfolgreiche Infoveranstaltung bekräftigt Bedarf an Jugendtreff in Gnadenwald

Die kürzlich abgehaltene Infoveranstaltung des Generationenausschusses in Gnadenwald zum Thema Jugendtreff erwies sich als großer Erfolg, da sie eine starke Beteiligung von 30 Jugendlichen verzeichnete. Diese beeindruckende Zahl an Teilnehmern unterstreicht deutlich das Interesse und die Nachfrage nach einem Ort, an dem Jugendliche sich treffen und interagieren können.

„Wir sind begeistert von der starken Resonanz und dem klaren Signal, das die Jugendlichen mit ihrer Anwesenheit gesendet haben“, resümiert Samuel Alber, Obmann des Generationenausschusses. „Es zeigt, dass ein Jugendtreff schon lange überfällig ist

und dringend benötigt wird, um den Bedürfnissen unserer jungen Bevölkerung gerecht zu werden.“

Die Jugendlichen brachten eine Vielzahl von Vorschlägen und Ideen für den Jugendtreff ein, darunter gewünschte Aktivitäten, Öffnungszeiten und Standortpräferenzen. Diese Einblicke und Rückmeldungen waren äußerst wertvoll für den Generationenausschuss und werden bei der folgenden weiteren Ausarbeitung des Projektes berücksichtigt. Der Generationenausschuss strebt an, das Projekt so schnell wie möglich umzusetzen, um den Jugendlichen einen Ort zu bieten, an dem sie sich treffen, Spaß haben und sich entwickeln können.



Insgesamt war die Infoveranstaltung ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zur Einführung eines Jugendtreffs in Gnadenwald und unterstreicht das Engagement der Gemeinde für die Förderung des Wohlergehens ihrer jungen Einwohner.

Samuel Alber
Obmann Generationenausschuss

Endphase der Vorbereitungen für neue Parkraumbewirtschaftung naht

Die letzten Vorbereitungen für die Einführung der Parkraumbewirtschaftung sind in vollem Gange. Besonders sichtbar sind die Sanierungsarbeiten am Parkplatz des Drachenfliegerlandeplatzes, die voraussichtlich bis Ende Mai abgeschlossen sein werden. Parallel dazu laufen die Elektroinstallationen für die neuen Parkautomaten, deren Einsatz in den kommenden Wochen erwartet wird.

Die Gemeinde hat angekündigt, dass alle Arbeiten bis spätestens Juli dieses Jahres abgeschlossen sein sollten. Detaillierte Informationen zum Start und den Ablauf der Parkraumbewirtschaftung können über die App Gem2Go oder direkt bei der Gemeindeverwaltung oder unseren Ausschussmitgliedern eingeholt werden.

Zur Optimierung des Parkraums am Drachenfliegerlandeplatz wird ein kleiner Teil der Grünfläche zwischen den Eschen umgestaltet. Unter Aufsicht des Waldaufsehers wird hierfür etwas Humus entfernt, um zusätzliche Parkfläche zu schaffen.

Während einer routinemäßigen Überprüfung durch die Baumexpertin Claudia Mader wurde festgestellt, dass die



Eschen keine hohe Lebenserwartung mehr aufweisen. Bereits im Vorjahr wurden eine nachlassende Vitalität und Schädigung im Holzkörperbereich erfasst, die auf die wiederholten Kronenkappungen zurückzuführen sind. Darüber hinaus ist die Gemeinde Esche hochanfällig für baumartenspezifische Krankheitserreger.

Die erfolgten Umbauarbeiten und Eingriffe in den Schutzbereich der Bäume, insbesondere die Bodenverdichtung und der Bodenabtrag, wirken sich ungünstig auf den Baumstandort aus. Dies beeinträchtigt die Bäume zusätzlich und dauerhaft in ihrer biologischen Leistungsfähigkeit und Regeneration. Fachlich wird empfoh-

len, die betroffenen Bäume während der Umbauphase zu fällen und durch neue, widerstandsfähige Arten unter dem Aspekt der Zukunftsfähigkeit zu pflanzen.

Ein Erhalt der Bäume wäre noch für einige Jahre möglich, würde jedoch eine intensive Überwachung erfordern und die unvermeidliche Entfernung nur verzögern. Im Hinblick auf die Sicherheit der Parkflächen BenutzerInnen, hat die Verkehrssicherheit der Bäume für die Gemeinde oberste Priorität.

Vbgm. David Pöll
Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr,
Landwirtschaft und Wirtschaft

Zweite E-Ladesäule in Gnadenwald errichtet

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) haben ihre Elektromobilitätsinitiativen weiter ausgebaut und kürzlich eine zusätzliche E-Ladesäule am Parkplatz in Kranzschach installiert.

Diese neue Lademöglichkeit unterstützt das Laden über die IKB-App, Partner-Apps sowie per Kreditkarte und ergänzt somit ideal die bestehende Elektroladeinfrastruktur im Dorf.

In Kürze wird auch eine verbesserte Beschilderung hinzugefügt, um Autofahrern das Auffinden der Ladesäulen zu erleichtern.

Die Gemeinde dankt der IKB für ihre Förderung der Elektromobilität.

Vbgm. David Pöll
Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr,
Landwirtschaft und Wirtschaft





Baumpflanzen 2024



Am 26. April fand das zweite Neugeborenen-Baumpflanzen statt. Der Generationenausschuss lud die Familien der Babys, die 2023 geboren wurden, zu einem gemütlichen Nachmittag in die Martinsstube ein.

In diesem Jahr konnten wir zum zweiten Mal seit 2023 diese besondere Baumpflanzaktion durchführen. Am 26. April setzten die Eltern gemeinsam mit dem Waldaufseher Gottfried, der Bürgermeisterin Heidi sowie Simona Knapp und Samuel Alber vom Generationenausschuss Bäume für ihre Kinder.

Nach getaner Arbeit versammelten sich alle in der Martinsstube, um den erfolgreichen Nachmittag ausklingen zu lassen. Es war ein Moment des Zusammenseins, des Austauschs und der Freude über das Geleistete.

Die Bäume symbolisieren das Leben und sollen ebenso wie unsere neuen Gemeindegänger in unserer Gemeinde wachsen und ein Zuhause haben.

Die neu gepflanzten Bäume stehen bei der zweiten Kehre am Weg auf die Hinterhornalm. Gekennzeichnet ist der

Wald durch eine baumförmige Holztafel, die von der Firma Beat The Street gesponsert wurde, dafür vielen Dank!

Samuel Alber
Obmann Generationenausschuss



s'Gnadenwalder *Blattl*



Das nächste Gemeindeblatt erscheint im September 2024. Redaktionsschluss ist am Freitag, den 2. August 2024.

Gnadenwalder Energieplätze

Schritt für Schritt zum energieeffizienten Zuhause

In der Serie „Gnadenwalder Energieplätze“ werden die vielen Vorzeigeprojekte in Sachen Energie & Klimaschutz in unserer Gemeinde vor den Vorhang geholt. Im Fokus stehen dabei praxisnahe Einblicke. Diesmal zeigen wir, wie die **umfassende thermische Sanierung des Wohngebäudes** von Lorenz Canaval und Verena Stix in Brantach im Jahr 2022 mustergültig umgesetzt wurde.

Bevor ein Sanierungsvorhaben angegangen wird, gilt es, sich einen Überblick über die Ausgangssituation und die Möglichkeiten im eigenen Wohngebäude zu verschaffen. Eine Sanierungsplanung auf Basis eines Energieausweises gab auch beim Projekt in Brantach Aufschluss darüber, welche Sanierungsmaßnahmen sinnvoll und zur Erfüllung der Fördervorgaben notwendig sind. Welchen U-Wert müssen die Fenster aufweisen und wie stark muss die Fassadendämmung sein, damit eine gute Energiekennzahl erreicht wird und alle Förderrichtlinien erfüllt sind? Im Anschluss erfolgte die Planung der konkreten Sanierungsmaßnahmen mit den jeweiligen Fachfirmen – die richtige Koordination der Abwicklung aller Schritte kann hier als große Herausforderung genannt werden. Eine umfassende thermische Sanierung stellt einen großen Eingriff ins Gebäude und auch ins Grundstück selbst dar – sämtliche Fassadenflächen werden freigelegt und ggf. Grabungsarbeiten verrichtet. Daher empfiehlt es sich, auch künftige Themen, wie beispielsweise die Verlegung von Leerrohren oder Rohrsystemen für eine Wärmepumpe, oder eine nachträgliche Netzwerkverkabelung unter der Fassadendämmung zu berücksichtigen. Am Ende erfolgt die Förderabrechnung und die Freude über ein gut gedämmtes, energieeffizientes und komfortables Heim. „Für mich stand die Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudes durch den Tausch der Fenster, durch die Anbringung einer zeitgemäßen Fassadendämmung und durch die Dämmung der Kellerdecke im Vordergrund. Nach nun zwei Wintern im Haus zeigt sich, dass anstelle der alten Bestandsheizung, jetzt eine wesentlich kleiner dimensionierte erneuerbare Heizung installiert werden kann“, so das Fazit des erfolgreichen Sanierers. Für diesen nächsten Schritt, wünschen wir den Hausbewohnern alles Gute, und gratulieren zum Vorzeigeprojekt in Sachen energieeffizientes Zuhause. Denn die beste Energie ist immer die, die wir gar nicht benötigen!



© Lorenz Canaval

Auch der Übergang zu den erdbeurührten Bauteilen (Kellerwand) wurde so weit wie möglich gedämmt und gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt (Flämmung).



© Lorenz Canaval

Vorher-nachher-Vergleich: Links das Gebäude vor der Sanierung und rechts nach dem Anbringen der Wärmedämmung (Wärmedämmverbundsystem) mit noch unverputzter Fassade. Auch auf Details wurde geachtet und so wurde der Balkon mit Dämmung „eingepackt“ und so als „Wärmebrücke“ entschärft.

Energieförderungen soweit das Auge reicht!

Jetzt von bis zu 100 Prozent Förderung profitieren

Seit 1.1.2024 gelten die neuen Förderrichtlinien vom Bund. In Kombination mit lukrativen Landesförderungen ergeben sich in Tirol sagenhafte Förderquoten für Dein Energieprojekt – von der thermischen Gebäudesanierung, über den Heizungstausch bis zur eigenen Photovoltaikanlage.

Energieberater*innen sind begeistert

„Eine derartig günstige Fördersituation habe ich in meiner fast 20-jährigen Laufbahn als Energieberater noch nicht erlebt. Förderquoten von über 80 Prozent für umfassende thermische Sanierungen oder für den Heizungstausch und damit für „Raus aus Öl & Gas“ – teilweise sogar über 90 Prozent. So etwas gab es noch nie“, erklärt Michael Plattner, Leiter des Fachbereichs Energieberatung der Energieagentur Tirol, der unabhängigen Beratungsstelle des Landes Tirol. Tatsächlich gibt es in Tirol unter allen Bundesländern heuer eine außergewöhnliche Fördersituation und die Investitionen in Fenstertausch, Fassadendämmung und zukunftstaugliche Heizsysteme lohnen sich besonders. Sowohl für Ein- wie auch für Mehrparteienhäuser lassen sich Bundes- und Landesmittel problemlos kombinieren und sorgen so für hohe Förderquoten.

1, 2, 3 ... durch Kombination von Sanierungsmaßnahmen zum Energiehattrick!

Aufgrund der günstigen Förderbedingungen besteht eine besonders große Nachfrage beim Heizungstausch hin zu Wärmepumpe, Biomasseheizung oder Fernwärmeanschluss. Doch vor dem Heizungstausch sollte die Notwendigkeit von thermischen Sanierungsmaßnahmen abgeklärt werden. Denn statt dem alten 20 kW Ölkessel kann nach der Sanierung sogar eine wesentlich kleiner dimensionierte 10 kW Luftwärmepumpe ausreichend sein. Neben der Energieeinsparung und geringeren Kosten kann der bisher für den Öltank genutzte Platz anderweitig genutzt werden und steht der ganzen Familie zur Verfügung. Zudem ergeben sich bei der Kombination möglichst vieler Sanierungsschritte zahlreiche Synergieeffekte. Fenstertausch und Fassadendämmung zur gleichen Zeit bietet beispielsweise die Möglichkeit die Anschlüsse optimal und wärmebrückenfrei auszuführen. Bei Kombinationen mit drei oder mehreren Sanierungsschritten, gibt es neben den Einzelförderungen zudem auch Boni für umfassende Sanierungen wie zum Beispiel den mit 8.800 Euro dotierten Ökobonus 2050 der Tiroler Wohnhaussanierung. Wird das Sanierungsvorhaben zusätzlich mit dem in Tirol weit verbreiteten klimaaktiv-Gebäudestandard umgesetzt, erreichen die Förderquoten absolute Spitzenwerte. Werden darüber hinaus vorwiegend nachwachsende Rohstoffe (NAWAROs) für die Dämmung verwendet, kann die Fördermarke sogar die 90 Prozentmarke der einzuplanenden Kosten übersteigen“, erklärt Energieexperte Michael Plattner. Wie das gelingen kann zeigen die nachfolgenden Beispielrechnungen.

Förderbeispiele

A Umfassende thermische Sanierung mit Fassadendämmung, Fenster- und Türentausch, Dämmung oberste Geschoßdecke und Kellerdecke, Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe, Zertifizierung im klimaaktiv Standard ohne NAWAROs: Gesamtkosten 117.500 Euro, Förderung Land Tirol 43.175 Euro, Förderung Bund 58.750 Euro, Restliche Investition 15.575 Euro = Förderquote 87 Prozent

B Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe: Gesamtkosten 32.000 Euro, Förderung Land Tirol: 11.000 Euro, Förderung Bund 16.000 Euro, Restliche Investition 5.000 Euro = Förderquote 84 Prozent

C Neuerrichtung einer PV Anlage mit 15 Kilowatt Peak (kWp): Gesamtkosten 30.000 Euro, Förderung Land Tirol: 3.750 Euro, Förderung Bund durch Umsatzsteuerbefreiung: 5.000 Euro, Förderung Gemeinde Gnadenwald 800 Euro = Förderquote 31 Prozent

Die richtige Beratung

Die Energieagentur Tirol unterstützt im Rahmen von professioneller Energieberatung dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt schnell und einfach über die Webseite: private.energieagentur.tirol.

Gerald Flöck,
Obmann des Ausschusses für Klima,
Energie und Nachhaltige Entwicklung

Gemeinschaftsliste Gnadenwald**Sondersitzung des Gemeinderates – viel Arbeit und wenig Zeit für Visionen**

Der Klausur des Gemeinderates im Mai 2023 folgte erst kürzlich eine Sondersitzung des Gemeinderates zur Erarbeitung mittelfristiger Projekte. Das ernüchternde Ergebnis sind viel Arbeit und wenig Zeit für Visionen und strategische Überlegungen.

Was seit der ganztägigen Gemeinderatsklausur am 6. Mai 2023 am Grillhof in Igls erledigt wurde, kann sich sehen lassen. Die meisten der damals besprochenen Projekte sind umgesetzt oder wurden zumindest begonnen:

Der neue Sportplatz ist fertig, die Verträge für die Wohnbebauung Franz-

Omasta-Weg II sind unterschrieben, der LWL-Ausbau läuft, eine Geschäftsordnung für den Gemeinderat steht kurz vor der Beschlussfassung und vieles andere mehr ist getan worden.

Am Freitag, 3. Mai 2024 wurden im Zuge einer Sondersitzung des Gemeinderates die mittelfristigen Projekte für die laufende Gemeinderatsperiode erarbeitet. Die Anzahl der Vorschläge hätte den Rahmen der Sitzung bei weitem gesprengt, weshalb man sich auf 13 Projekte einigte, aus denen wiederum die wichtigsten für eine Umsetzung ausgewählt wurden. Der Bogen spannt sich von der Errichtung einer Notwasserversorgung für die ganze Gemeinde

bis hin zur Einrichtung eines Jugendtreffs. Alle Themen bzw. Projekte sind von großer Bedeutung für die Gemeinde. Auf der Strecke blieb allerdings die Zeit für Visionen, für strategische Überlegungen: Wohin entwickelt sich die Gemeinde? Wo gibt es Synergien mit anderen Nachbargemeinden? Wie können wir die finanzielle Lage der Gemeinde grundsätzlich verbessern? Die Umsetzung der ausgewählten Projekte verursacht viel Arbeit und braucht viel Zeit, Zeit die für Visionen fehlt: „Vor lauter Bäumen, sehen wir den Wald nicht mehr.“

Uli Mayerhofer

Mitglied des Gemeindevorstandes

Perspektive Gnadenwald**„Günstige“ Schnellschusssanierung oder Infrastruktur für alle?**

„Im Mai 2023 wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, Planungen für den Umbau des Gemeindeamtes zu beginnen“, zitiere ich aus einem Beitrag der Fraktion „Zusammen für Gnadenwald“ in ihrer Märzausgabe – ein Blick ins Sitzungsprotokoll verrät: Vom eigentlichen Umbau sind wir noch weit entfernt – es wurde nur das OK für Planungen dazu gegeben. Das Amt ist zweifellos in die Jahre gekommen, doch die drängende Frage lautet: Brauchen wir wirklich jetzt ein saniertes Gemeindeamt, angesichts anderer dringender Projekte? Oder warten wir ab, sanieren nicht nur, sondern erneuern nachhaltig und umfangreicher? Zugegeben sind die Planungen sehr gut, jedoch befassen sie sich, wie von Heidi in Auftrag gegeben, nicht mit

der Sanierung des kompletten Gebäudes. Was wäre, wenn wir uns auf das Wesentliche konzentrieren würden – auf Infrastrukturen, die wirklich allen nützen? Oder blenden uns glänzende Fassaden von den eigentlichen Bedürfnissen der Gemeinschaft ab?

Im IVWL-Ausschuss arbeiten wir derzeit an vielen Themen, darunter der Breitbandausbau, der bis 2025 Bundesförderung genießt. Unsere Bürgermeisterin schien bereit, das Projekt mit Auslauf der Bundesförderung zu beenden – ein Schlag für etwa 40% der Bewohnerinnen und Bewohner, die außerhalb des Fördergebiets leben. Was passiert mit ihnen, wenn die Pläne wie vorgesehen enden? In Reaktion darauf haben wir aus dem Ausschuss für

Infrastruktur, Verkehr, Landwirtschaft und Wirtschaft heraus einstimmig beschlossen, einen Antrag einzubringen, jedem Haushalt in Gnadenwald bis 2032 einen Breitbandanschluss zu ermöglichen – ein Schritt, der in der Gemeinderat-Sitzung vom 28. März **einstimmig** angenommen wurde.

Die große Frage bleibt: Entscheiden wir uns für eine „Schnellschusssanierung, die monetär zwar günstiger scheinen mag und eine Komplettsanierung des Restgebäudes nur verzögert, oder für Projekte an der Infrastruktur, dass die Lebensqualität der gesamten Gemeinde verbessert, und sanieren das Amt in ein paar Jahren nachhaltig? Welchen Weg wird Gnadenwald wählen?

Vbgm. David Pöll



Franz Knapp 83 Jahre + Sepp Knapp 81 Jahre

Wie seid ihr nach Gnadenwald gekommen?

Wir sind beim „Poschnhof“ geboren und nach 2 Jahren am Weerberg haben unsere Eltern den Schindlhof gepachtet.

Welche Kindheitserinnerungen haben euch geprägt?

Wir hatten tolle Eltern und wir erleben eine schöne arbeitsreiche Kindheit mit noch 2 Brüdern. (Ander + Lois)

Welches Instrument spielt ihr?

Wir spielen beide Klarinette, wobei Franz noch Trompete dazu gelernt hat.

Wer hat euch musikalisch inspiriert?

Aufgrund der wenigen Klarinetten bei der Musikkapelle Gnadenwald hat Innerebner Sepp uns gefragt, ob wir nicht Klarinette lernen möchten.

Er organisierte den Musiklehrer Laimgruber Hans (Klarinettenist bei der Salinenmusik) der uns dann das Spielen lehrte. Die Noten hat uns Innerebner Sepp beigebracht.

Franz: 30 Jahre Swarovski Musik und Militärmusik

Sepp: Musikkapelle Fritzens und Militärmusik

Seit 70 Jahren sind beide der Musikkapelle Gnadenwald treu.

Wie war euer beruflicher Werdegang?

Franz: Ich war 8 Jahre bei Hermann Gollner (Pfigala Hermann) und dann bis zur Pension „Schleifer“ bei der Firma Swarovski.

Sepp: Ich war 50 Jahre Privatchauffeur bei der Familie Swarovski und kam dadurch durch die ganze Welt.



Was macht für euch ein guter Tag aus?

Arbeiten – und am Ende des Tages stolz auf das Geleistete zu sein. Zeit mit der Familie verbringen!

Hannah und Karin Egger

bezahltes Inserat

Magenta

GNADENWALD SURFT MAGENTA GLASFASERSCHNELL

Magenta Glasfaser-Internet sichern und von günstigen Herstellungskosten profitieren.

ALLE INTERNET FIBER TARIFE **€15*** MTL. FÜR 12 MONATE

HERSTELLUNGSKOSTEN NUR **€79***

connect SEHR GUT FESTNETZTEST BUNDESWEITE ANBIETER Magenta April 19/2023

Scannen und Verfügbarkeit prüfen

***Aktionsbedingungen:** Herstellungskosten im Paket Hausanschluss Basis & Wohnungsanschluss € 79. Gültig für Neukund:innen bei Bestellung bis auf Widerruf. Ein Glasfaser-Anschluss an das Glasfasernetz Ihrer Gemeinde sowie ein Magenta Internet-Produkt sind Voraussetzung. Internet Fiber: Rabbattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 15 für die ersten 12 Monate in den Tarifen Internet Fiber bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ab dem 13. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. Internet Fiber M um € 45 mtl.). Aktion gültig für Neukund:innen bis auf Widerruf. Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Preise und Details: magenta.at/glasfaser.

Weitere Informationen:
0676 850 855 850 bei
Vertriebsmitarbeiter Mario Zifreind

Magenta Partner Teleunion:
Agramsgasse 8a
6060 Hall in Tirol



Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald

Die Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald wurde seit dem letzten Bericht zu keinem Einsatz alarmiert. Lediglich bei der Tour the Alps, welche durch Gnadenwald führte, wurde die Feuerwehr um Unterstützung bei der Verkehrsregelung gebeten. Hingegen konnten einige Proben abgehalten und verschiedene Szenarien geübt werden, wie z.B. einen Grillbrand oder das Bergen eines abgestürzten Paragleiters.

Die Jüngsten der Gnadenwalder Feuerwehr trainieren zurzeit mit vollem

Einsatz für den Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und wollen sich im Juni das bronzene Leistungsabzeichen verdienen.

Traditionell fand am 1. Mai die Florianifeier der Feuerwehr statt. Es wurden acht Kameraden für ihre langjährigen Dienste in der Feuerwehr geehrt. Weiters wurden bei der Feier vier junge Feuerwehrmänner angelobt und sind somit im aktiven Dienst.

Martin Stern

Fotos Florianifeier, Vollprobe



Tischlerei Garzaner GmbH
SELBSTSTÄNDIGER JOSKO PARTNER



Krippstraße 27 6067 Absam
T +43 5223/571 20 E tischlerei@garzaner.at


www.garzaner.at

bezahletes Inserat

Rückblick auf das Frühjahr, Vorschau auf den Sommer



Eine Besonderheit im Terminkalender der Speckbacher Musikkapellen Gnadenwald und Rum stellt das Bezirksschützenfest am 22. Juni in Absam dar, wo wir gemeinsam den großen österreichischen Zapfenstreich aufführen dürfen. Natürlich heißt es für diesen einzigartigen Auftritt proben, proben, proben. Die musikalische Leitung übernimmt unser ehemaliger Kapellmeister Michael Hölbling.

Wir freuen uns auch auf einige Konzerte, welche am Buchenplatz stattfinden werden. Zum Beispiel besuchen uns unsere Kameraden der Musikkapelle Tulfes, aber auch der Auftritt der Jungmusik Gnadenwald-Fritzens-Wattens wird ein Highlight des Konzertsommers. Hierzu gibt es hervorzuheben, dass wieder einige junge Talente das Junior-Abzeichen erfolgreich abgelegt haben. Herzliche Gratulation an Anton Guschelbauer, Josef Splechtna, Xaver Schwarz und Luis Schwarz.

Am 13. Juli dürfen wir auf der wun-



derschön gelegenen Hinterhorn Alm einen Dämmerchoppen spielen, auch in Rum werden wir am 18. Juli wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm präsentieren.

„Weniger ist mehr“ gibt es bei uns nicht, denn das legendäre Buchenfest steht vor der Tür. Am Samstag, den 27. Juli werden wieder zehn engagierte Musikgruppen wie die Fritznier Musikanten, Turboländer, Fidelen Milser,

Nach wochenlanger Vorbereitung und intensiven Proben war es am 12. April endlich soweit: Unser alljährliches Frühjahrskonzert stand an. Pünktlich um 19:30 Uhr öffneten wir die Türen des Turnsaales und freuten uns über das zahlreich erschienene Publikum.

Unser Obmann Hannes Knapp eröffnete den festlichen Abend mit einer herzlichen Begrüßung, gefolgt von Kapellmeister Klaus Knapp, der im Anschluss die musikalische Leitung übernahm. Der Auftakt mit „Aurora“ schuf sofort eine besondere Stimmung. Ein musikalisches Highlight war das Tuba-Solo „Tuba Champs“, virtuos präsentiert von Christian Knapp und Alexander Lanser. Ihre souveräne Performance wurde vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen. Der „Olympioniken-Marsch“, gewidmet unseren geehrten Mitgliedern, fügte sich nahtlos in das anspruchsvolle Programm ein und wurde mit viel Anerkennung bedacht.

Nach einer kurzen Pause leitete unser stellvertretender Kapellmeister Alexander Lanser den zweiten Teil des Konzerts mit „Olympic Spirit“ kraftvoll ein. Die Auswahl an Film- und Popmusik, darunter „Im weißen Rössl“ und das Reinhard Fendrich Medley, brachte eine frische und moderne Note in

unser Repertoire. Ein durchgängiges Highlight war die Moderation durch Theresa Öttl-Frech, die mit ihren informativen und unterhaltsamen Texten nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch in gewohnt professioneller Manier für einen kurzweiligen Abend sorgte. Ihre Beiträge umrahmten das musikalische Geschehen perfekt und trugen maßgeblich zur gelungenen Atmosphäre bei.

Wir danken allen Besuchern für ihr Kommen und die warme Resonanz, die sie uns entgegenbrachten. Ein besonderer Dank gilt unseren Solisten und der Sprecherin Theresa Öttl-Frech, deren Beiträge entscheidend zum Erfolg dieses Konzertabends beitrugen.

Wie man so schön sagt, nach dem Konzert ist vor dem Konzert! Nach einer einwöchigen Pause starteten wir wieder mit den Proben für unsere Sommertermine! Wie jedes Jahr ist unser Frühjahrsprogramm dicht gefüllt: Erntebittprozession, Erstkommunion und Floriani. Weiter geht es mit den großen Prozessionen und anschließend dem Frühschoppen an Fronleichnam und Herz Jesu. Besonders freuen wir uns auf unseren Ausflug ins „Landl“, wo wir beim Frühschoppen für Stimmung sorgen werden.

Alpenbrass, Tiroler 7er Tragl für beste Unterhaltung sorgen, bevor um 22 Uhr der Hauptact des Abends die Bühne betritt: Die Südtiroler Showband Southbrass!

Am Sonntag, den 28. Juli beginnt die Musikkapelle Landl mit einem unterhaltsamen Frühschoppen, dem sich der Ebbser Kaiserklang anschließen wird und unser Buchenfest 2024 sei-

nen Ausklang findet. Wir freuen uns auf zahlreiche BesucherInnen aus Nah und Fern!

Lena Knapp

Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald Die ersten Monate des Jahres

Die Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald hat in den ersten vier Monaten des Jahres 2024 eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt. Dazu zählen die Teilnahme von Hauptmann Josef Mayrhofer an der Jahreshauptversammlung des Schützenviertels Tirol Mitte in Fulpmes und an der Bundesversammlung der Tiroler Schützenkompanien in Innsbruck. Zudem war eine Abordnung bei der 73. Generalversammlung des Schützenbezirkes in Absam anwesend.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Monate zählt sicherlich das 35. Bezirksschießen der Jungschützen in Thaur, bei dem sich unsere Kinder wieder einmal auszeichnen konnten. Dank der sehr guten Ergebnisse konnte die Jungschützengruppe den 3. Platz in der Mannschaftswertung belegen. Zusätzlich erreichten Sabrina Speckbacher und Noah Blunder jeweils den 3. Platz, Dominik Wildauer den 2. Rang und Laura Blunder den 1. Platz in den einzelnen Wertungsklassen.



Bezirksschießen Laura Blunder 1. Rang



Bezirksschießen Dominik Wildauer 2. Rang



Bezirksschießen Noah Blunder 3. Rang



Bezirksschießen Jungschützengruppe 3. Platz Mannschaftswertung

Ein gesellschaftliches Ereignis war wieder das bereits traditionelle Ostereierschießen, das von der Schützenkompanie an zwei Tagen im Schützenlokal durchgeführt wurde. Trotz eines eher ruhigen Freitagabends wurden insgesamt doch über 400 Ostereier an die TeilnehmerInnen ausgegeben.

Eine besondere Ausrückung war die Hochzeit unserer Marketenderin Bettina und unserem Schützen Hannes Bacher beim Glaserhof. Die Kompanie feuerte für das Brautpaar eine perfekte Ehrensalve und Kanonensalute ab. Danach durften die beiden auch noch einen Kanonenschuss abgeben. Hauptmann Josef Mayrhofer übergab den Frischvermählten ein kleines Geschenk und sprach Ihnen im Namen der gesamten Kompanie die besten Glückwünsche aus. Auf diesem Weg noch einmal alles Gute und eine schöne gemeinsame Zukunft.



Hochzeit Bettina und Hannes Bacher

Mit großer Vorfreude blickt die Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald aktuell auf die bevorstehenden Ausrückungen bei den Prozessionen im Ort und zum Bezirksschützenfest in Absam. Zudem freut sich die gesamte Kompanie auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen GnadenwalderInnen rund um die Feierlichkeiten an Herz-Jesu.

Nikolas Blunder
Schriftführer

MTB Fahrtechniktraining – Sportclub

Noch rechtzeitig vor der beginnenden Radsaison holten sich 13 Teilnehmer den Feinschliff. Robert, ein professioneller Mountainbiketainer, nahm nicht nur kleine Veränderungen an der Grundeinstellung der Räder vor, sondern lotete auch die Grenzen einiger der Teilnehmer aus – wie auf dem beigefügten Foto zu sehen ist. Am Ende des Trainings konnte man bei jedem erhebliche Fortschritte feststellen, die bei einem kleinen Umtrunk am Ende der Veranstaltung noch rege diskutiert wurden. Es war eine gelungene Veranstaltung, die die Vorfreude auf die kommende Radsaison steigerte.



Gardasee

Eine Gruppe von 15 begeisterten Mitgliedern unseres Sportclubs tauschte Ende April die heimischen Straßen gegen die malerische Kulisse von Manerba am Gardasee. Vier Tage lang erkundeten sie die Gegend auf ihren Rädern und genossen dabei das mediterrane Klima und die bezaubernde Landschaft, umgeben von Oliven- und Zitronenhainen. Doch nicht nur das sportliche Erlebnis stand im Mittelpunkt, auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die Abende wurden gemütlich bei Pizza und Wein verbracht, beglei-

tet von Vorfreude auf die kommenden Touren. Es war eine Zeit, die nicht nur die Sommersehnsucht geweckt hat, sondern auch die Gemeinschaft im Sportclub gestärkt hat.

Sportplatzzeröffnung

Der lang ersehnte neue Sportplatz ist nun offiziell eingeweiht, nachdem Dutzende Kinder und Jugendliche den Platz gleich nach dem Auspern zum meistfrequentierten Ort in ganz Gnadenwald gemacht haben. Kurzum eine gute Investition für Jung und Alt.

Nach dem offiziellen Teil, mit göttlichem Segen ausgestattet und politischen Grußworten vom Landeshauptmann höchstpersönlich, veranstaltete der Sportclub eine Dorfchallenge der anderen Art. Schon in den Wochen davor konnte man einige Teams am Sportplatz beobachten, es wurden Grundlagen erlernt, hier und da an den Feinheiten gefeilt, viel geschwitzt und viel gelacht.

Bei der Challenge selbst war zwar auch sportlicher Ehrgeiz gefragt, aber vor allem stand der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Acht doch sehr unterschiedliche Teams kämpften in den Disziplinen Beachvolleyball, Tischtennis, Basketball und Cornhole um den begehrten Titel.

Schlussendlich sicherte sich das Favoritenteam (Samuel, Elias, Elias, Christoph, Johannes) den Sieg, indem es die Gruppe um Lena Knapp und Letizia Profeta im Tischtennis besiegte.

Ein gelungener Event, der förmlich nach einer Wiederholung im nächsten Jahr schreit.

Ein Lob auch den Schützen für die hervorragende Bewirtung!!



MTB-Fahrtechniktraining



Die 8 Teams der Dorfchallenge



Obst- und Gartenbauverein Gnadenwald

Die Tage werden länger und die Temperaturen wärmer. Mit der Natur sind auch wir in Aufbruchstimmung!

Rückblick

• Am 23. Februar trafen wir uns zum 1. Garten-Stammtisch in der Martinsstube. Viele Mitglieder des OGV sind der Einladung gefolgt und wir haben bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag verbracht. Wir freuen uns schon auf den nächsten Stammtisch!

• Am 9. März fand die Delegierten-tagung der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine in Nußdorf-Debant statt. Gnadenwald war mit drei Personen vertreten. Im Rahmen der Tagung wurden langjährige Ausschussmitglieder ausgezeichnet. Darunter auch Christl Scheiber, die viele Jahre als Obfrau und jetzt als Obfrau-Stellvertreterin für den Gnadenwalder Verein tätig war bzw. ist. Sie erhielt die Anton-Falch Gedenkmedaille, die höchste Auszeichnung des Verbandes!

• Am 17. April fand im Vereinshaus unsere Generalversammlung statt. Manfred Putz, Geschäftsführer des Landesverbandes, war als Referent eingeladen. Sein Vortrag über Beerenobst enthielt wichtige Tipps unter anderem zu folgenden Fragen: Was



Christine Kruckenhauser und Christl Scheiber

ist beim Setzen der Sträucher zu beachten? Wie und wann werden sie geschnitten? Welche Sorten von Ribiseln, Brombeeren und Himbeeren sind die ertragreichsten und geschmacklich am besten?

Ein Highlight des Abends war wieder unsere Tombola. Gewinne in Form von Gartenhandschuhen, Dünger, Blumenzwiebeln, Baumschere, Gartenwerkzeugen, Blumen und Samen standen für die Anwesenden bereit. Zum Schluss erhielten alle noch einen kleinen Kräutergruß, der von der Gemeinde spendiert wurde.



Naschhecke

• Am 26. April hat eine kleine Abordnung des Vereins mitgeholfen, Beerensträucher am neu gestalteten Sport- bzw. Spielplatz zu setzen. Damit soll auf Initiative von Bürgermeisterin Heidi Profeta eine „Naschhecke“ entstehen. Himbeeren und Brombeeren können sicherlich schon heuer verkostet werden.

• Am 8. Mai war Manfred Putz vom Landesverband noch einmal in Gnadenwald. Er hat sich die von einigen Vereinsmitgliedern im Frühjahr gesetzten Apfel-Spindelbäume angeschaut und den Pflanzschnitt durchgeführt. Alle Bäume sind in einem sehr guten Zustand, haben ausgetrieben und blühen auch schon.

REZEPT:

Bärlauchsuppe mit Croutons

Zutaten: 1 Zwiebel, etwas Butter, 2 kleine Kartoffeln, 500 ml Gemüsebrühe, 200 g Bärlauch, 2 EL Sahne, Salz und Pfeffer
2 Toastscheiben, etwas Butter

Zubereitung: Zwiebel fein hacken und glasig dünsten, Kartoffeln schälen, würfeln und dazugeben. Mit Brühe aufgießen und die Kartoffeln weich dünsten. Gewaschenen Bärlauch klein schneiden und mit Kartoffeln pürieren. Mit Sahne, Salz und Pfeffer abschmecken.

Croutons: Toastscheiben würfelig schneiden und in Butter rösten

GUTEN APPETIT WÜNSCHT HELGA KOLB

Vorschau

Schulacker

Auch heuer werden wir mit den Schulkindern den Acker mit Erdäpfeln, Bohnen, Zwiebeln, Knoblauch, Zuckermais, Porree, Zucchini und Karotten bestellen.

Dieses Jahr hat der Landesverband der OGV-Vereine den Kürbis für den Naturwettbewerb ausgewählt. Es geht darum, den längsten Kürbis zu ernten. Den Samen für „Der Lange von Neapel“ hat der Landesverband gestellt. Unsere

Volksschulkinder nehmen wieder am Wettbewerb teil.

DANKE, an alle, die den Acker vorbereiten (pflügen, fräsen, Kompost einbringen). An das Lehrpersonal und Direktor Johannes Klomberg fürs Mit-tun und an die Gemeindeführung für die Unterstützung!

Unsere Mitglieder sowie alle Interessierten sind zur Mitarbeit eingeladen (setzen, säen, pecken, jäten, gießen, ernten).



Singkreis Gnadenwald

Unser Singkreis durfte heuer am Oster-samstag bei stürmischem Wetter die Osternacht musikalisch mitgestalten. Rita Goller begleitete uns liebenswürdi-gerweise in ihrer besonderen und ein-fühlsamen Art, Instrumente zu spielen. Vielen Dank nochmals dafür.

Zum 95. Geburtstag durften wir Edith Schiestl, der Gründerin unseres Sing-kreises, mit einem Ständchen überraschen.

Zum Buß-und Betttag war es wie jedes Jahr ein Genuss, in der wunderschönen Maria Larch Kapelle mit allen ge-meinsam eine Maiandacht zu singen.

Martina Schennach



Liebe Theaterfreunde,

wir spielten für euch „Es fährt kein Zug nach irgendwo“. Unsere Aufführungen waren ein voller Erfolg! Danke an alle die bei uns waren, ihr wart wirklich ein tolles Publikum! Es ist zwar immer wieder traurig wenn eine Spielsaison zu Ende geht, da alle mit Leib und See-le dabei sind, aber wir freuen uns jetzt

schon wieder auf nächstes Jahr, wenn wir euch ein neues Stück präsentieren dürfen. Natürlich werden wir euch, wie gewohnt, auf dem Laufenden halten.

Wir wünschen euch allen einen schö-nen Sommer und eine gute Zeit!



Frühling im Kinderparadies ...

Vor den Osterferien fanden in der Kinderkrippe und im Kindergarten unsere Osterfeiern statt. Es wurde gebacken, gut gejausnet und wir machten uns auf Osternestsuche. Der Osterhase fand viele, gute Verstecke, das hat auch unser Clemens festgestellt: „Na der Osterhas' versteckt des Nest'l sogar im Backreahr'l – so a Lauser“.



Ausflug ins Teddybärkrankenhaus

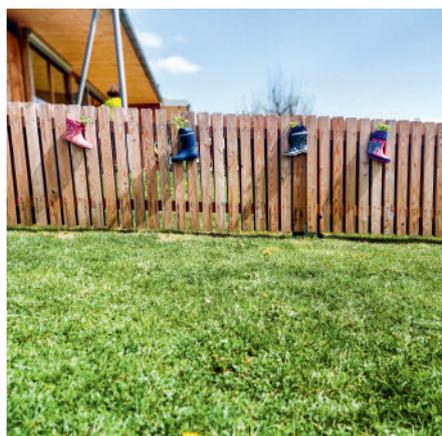
Am Dienstag, den 23. April machten sich die Schulvorbereitungskinder mit dem Zug auf den Weg nach Innsbruck ins Teddybärkrankenhaus. Die Kuschtiere, die jedes Kind von zuhause mitnehmen durfte, wurden zuerst gründlich untersucht. Anschließend wurde Blut abgenommen, ein Röntgenbild und Ultraschall gemacht und die Tiere wurden verarztet. So ein aufregender Tag in der „großen Stadt“ für unsere großen Frösche und Schnecken.

Annina Ofer
Leitung Kinderparadies



Gartenzeit im Kinderparadies ...

Wir genießen das warme Wetter und verschönerten unseren Garten, indem wir Blumen, Erdbeeren und Kresse in alte „Kindergummistiefel“ setzten. Nun freuen wir uns auf die letzten Monate im heurigen Kinderkrippen- und Kindergartenjahr und genießen das feine Wetter im Garten und in unserem Paradies.





HALLO LIEBE KINDER!

Jetzt ist der neue Waldspielplatz also offiziell eröffnet. Das freut mich! Aber auch vor der Eröffnung war ja schon immer viel los bei uns im Wald. Apropos Wald: wusstet ihr, dass bei uns in Tirol die Fichte der meist verbreitete Baum unserer Wälder ist? Weit abgeschlagen kommen dann die Lärchen, Weißkiefern, Tannen und die Buchen (die ja Namensgeber unseres Buchenplatzes sind).



BEIM FOLGENDEN QUIZ KÖNNT IHR EUER BAUM-WISSEN TESTEN

1. Woran kann man das Alter eines Baumes bestimmen?

- An der Anzahl aller Äste und Zweige
- An der Höhe, weil alle Bäume jedes Jahr um 10 Zentimeter in die Höhe wachsen
- An den Jahresringen, die sich im Holz bilden

2. Warum färben sich im Herbst die Blätter?

- Damit die Bäume mit bunten Blättern auch im Herbst noch genügend Insekten anlocken
- Weil Blätter bei geringerem Sonnenlicht weniger grünen Farbstoff produzieren
- Weil im Winter nicht genügend Sauerstoff in der Luft ist

3. Wie heißt der Vorgang, bei dem Bäume unter anderem Sauerstoff produzieren?

- Photographie
- Photosynthese
- Photovoltaik

4. Welche Baumart hat eine weiße Rinde?

- Die Buche
- Die Birke
- Die Lärche

5. Welchen Baum kann man an seiner glatten Rinde erkennen?

- Den Ahorn
- Die Eiche
- Die Buche

6. Welche Baumart gehört nicht zu den Nadelbäumen?

- Die Kiefer
- Die Kastanie
- Die Fichte

7. Viele Bäume sind von Schädlingen bedroht. Wie heißt einer dieser Schädlinge?

- Maikäfer
- Marienkäfer
- Borkenkäfer



UND? HABT IHR ALLES GEWUSST?

Hier könnt ihr eure Antworten mit den richtigen Lösungen abgleichen.

1. An den Jahresringen, die sich im Holz bilden / 2. Weil Bäume bei geringerem Sonnenlicht weniger grünen Farbstoff produzieren / 3. Photosynthese / 4. Die Birke / 5. Die Buche / 6. Die Kastanie / 7. Borkenkäfer

Der April war ja vom Wetter her recht launisch und hat uns so manchen Nachmittag zu Hause beschert. In den kommenden Monaten hoffen wir natürlich auf besseres Wetter, sollte aber dennoch mal ein regnerischer Tag auf uns zukommen, haben wir hier einen Basteltipp für euch: **Knetmasse** mit den Kindern selber herstellen ist immer etwas Besonderes und geht super einfach und schnell.



Zutaten: 500 g Mehl, 200 g Salz, 40 g Zitronensäure, 60 ml Speiseöl, 400 ml heißes Wasser (kann natürlich auch alles halbiert werden).

Anleitung: Zuerst das Mehl mit dem Salz und der Zitronensäure in einer Schüssel gut vermischen.

Das Speiseöl zugeben und grob vermischen. Dann das heiße Wasser nach und nach unter Rühren (Handmixer/Knethaken) zugeben und so lange rühren, bis eine feste Masse entstanden ist (evtl. ein paar Minuten ruhen lassen).

Den kompletten Teig oder einzelne Teile mit Lebensmittelfarbe einfärben und so lange kneten, bis die Knete gleichmäßig eingefärbt ist.

Und schon kann das lustige Gestalten losgehen. Und bitte daran denken, die Knetmasse in einem luftdichten Behälter zu geben.

AUSFLUGSTIPP ZUM SCHLOSS TRATZBERG

von Anton Franzelin

Zuerst warn ma am Spielplatz. Des hat mir schon fest gepasst. Und die Wanderung zum Schloss aufi war für mi auch schön, weil der Weg so schön war. Dann war ma beim Schloss oben. Da haben wir dann die Karten gekauft und haben a bissl warten müssen. Des war aber nit schlimm, weil da hat man einen Helm und ein Ritterhemd probieren kennen. Dann haben wir alle so eine Fernbedienung oder „Horchgerät“ kriegt und sind von Raum zu Raum gegangen. Mir hat am besten der Rüstungsraum gfallen. Und überhaupt hat man sich in allen Räumen Bilder vom Schlossgeist und der Maus merken miasn, und später dann ein Rätsel dazu lösen. Zum Spielplatz bin i nimma zu Fuaß gegangen, sondern wir sein alle mit dem Zug gfahren. Und dann haben wir noch was gegessen und das Schnitzel hat sehr gut geschmeckt.



Anton auf Erkundungstour im Schloss

Anmerkung: Liebe Kinder! Solltet ihr auch einen Bastel- oder Ausflugstipp für uns haben, dann schreibt uns doch bitte unter der Mailadresse: knappmelanie@hotmail.com
Wir würden uns sehr darüber freuen!



Gnadenwalder Minis

Die Ministrantenstunde in Gnadenwald ist ein wöchentliches Highlight für Kinder ab der ersten Klasse Volksschule. Jeden Freitag um 15 Uhr treffen wir uns, um gemeinsam Zeit zu verbringen und verschiedene Aktivitäten zu unternehmen.

Dazu gehören neben dem Ministrieren auch unser jährlicher Ausflug ins Familienland am Pillerseer, die Minitage im Sommer, unsere Faschingsfeier und das Sternsingen. Aber auch unter dem Jahr gestalten wir die Ministunden sehr abwechslungsreich, vom Kekse

backen, Ballspielen, Basteln, Singen bis hin zum Spielen im Paradies.

Neue Kinder sind herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen und Teil unserer bunten Gruppe zu werden. Die Ministunde ist ein Ort, an dem sich Kinder wohlfühlen und neue Freundschaften schließen können.

Interessierte Kinder können jederzeit freitags um 15 Uhr zum Schnuppern ins Widum kommen und mit uns Spaß haben.

Laura Winkler



s'Gnadenwalder Blattl



Impressum

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Gnadenwald, 6069 Gnadenwald
E-Mail: gnadenwald.gemeindezeitung@gmail.com

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Heidi Profeta

Redaktionsleitung: GRⁱⁿ Romana Knapp
Fotos: Gemeindearchiv
Druck & Gestaltung: Alpina Druck, Innsbruck

Gedruckt mit Bio-Farben auf Umweltpapier

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Das nächste Gemeindeblatt erscheint im September 2024
Redaktionsschluss: Freitag, 02. August 2024





Kloster St. Martin: Außen hui – innen noch viel Arbeit!

Das Schindeldach und die Fassade des Klosters erstrahlen bereits in neuem Glanz. Im Inneren herrscht derzeit noch eine große Baustelle.

Seit kurzem erstrahlt nicht nur das Klosterdach mit neuer Schindeleindeckung in frischem Glanz. Auch die Fassade des gesamten Gebäudekomplexes wurde denkmalgerecht saniert und gestrichen. Westseitig wurde ein historisch nachgewiesener früherer Eingang wieder geöffnet und im Inneren laufen die Arbeiten zur Verbesserung der Raumstruktur, Errichtung einer neuen Küche und Erneuerung der Sanitäreinheiten. Alle Maßnahmen wur-



den mit dem Denkmalamt und dem bischöflichen Bauamt abgestimmt. Als Grundlage dient ein 196 Seiten starker Bericht zur bauhistorischen Untersuchung des Klosters St. Martin. Die Wissenschaftler Tim Rekelhoff und Martin Mittermair haben in einer vom Bauherrn, dem psychosozialen Pflegedienst Tirol, in Auftrag gegebenen Studie die Baugeschichte des Klosters akribisch erforscht und dafür sogar zahlreiche Proben aus dem Mauerwerk entnommen. Das beeindruckende Ergebnis zeigt, dass das spätromanische Kirchenschiff bereits um 1300 errichtet wurde. Der Altarraum wurde 1330-1340 in frühgotischer Form ergänzt. Der östliche Klosterflügel stammt aus 1524, während das Gästehaus im Ba-

rock, im 17. und 18. Jahrhundert errichtet wurde. Im Inneren des Gebäudes finden sich Umbaumaßnahmen aus dem Klassizismus (1820) aus dem Historismus (um 1900) und dem 20. Jahrhundert.

Seitens des PSP ist geplant, das Gästehaus noch heuer mit einer betreuten Wohngemeinschaft zu besiedeln. Etwas später werden die Pilgerzimmer wieder in Betrieb genommen werden. Angesichts des derzeitigen Bauzustandes im Inneren wünschen wir dem PSP dafür viel Energie und Erfolg.

Uli Mayerhofer, Pfarrökonom,
ulrich.mayerhofer@ikb.at





Pfarrbrief Gnadenwald von Juni bis August 2024

DO 30.05.	Fronleichnam	08:15 Uhr Heilige Messe am Platz vor der Volksschule anschließend Fronleichnamsprozession (bei gutem Wetter) und PFARRFEST beim Vereinshaus, Abendmesse in St. Martin entfällt
SO 09.06.	Herz-Jesu-Sonntag	08:30 Uhr Heilige Messe am Platz bei der Kirche anschließend Herz-Jesu-Prozession (bei gutem Wetter)
SO 23.06.	Familienmesse	09:00 Uhr Hl. Messe in St. Michael, Pfarrcafe im Widum
DO 15.08.	Mariä Himmelfahrt	08:30 Uhr Festgottesdienst bei der Speckbacherkapelle
SO 08.09.		09:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael 11:30 Uhr Almmesse auf der Walderalm

Achtung! Wegen der oft hohen Temperaturen im Sommer starten wir Fronleichnam um 08:15 Uhr, Herz-Jesu und Mariä Himmelfahrt bereits um 08:30 Uhr!

Kurzfristige Änderungen der Gottesdienstordnung:

Bisher haben wir die Gottesdienste am Sonntag um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche in St. Michael und am Donnerstag um 19.00 Uhr in St. Martin gefeiert. Da unser Vikar Pater Hermann Gutwenger erkrankt ist und noch einige Wochen ausfallen wird, **entfallen vorerst die Gottesdienste in St. Martin. Die Gottesdienste in St. Michael können sich an einzelnen Sonntagen auf 10 Uhr verschieben.** Bitte beachten Sie die wöchentliche Gottesdienstordnung im Aushang bei der Kirche. Unser Herr Pfarrer, Jörg Schlechl, ist dankenswerterweise sehr bemüht, die Sonntagsgottesdienste in Gnadenwald mit uns zu feiern. Allerdings muss er auch in Baumkirchen die Sonntagsmesse lesen, weshalb sich die Beginnzeiten auf 10:00 Uhr verschieben können. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir in Erinnerung bringen, dass Jörg Schlechl Pfarrer für den gesamten Seelsorgeraum Baumkirchen/

Gnadenwald/Mils ist. Der Pfarrer unterscheidet sich von anderen Priestern durch eine eigenberechtigte amtliche Vollmacht des Bischofs, durch die er nicht nur für die Seelsorge, sondern insbesondere auch für die Verwaltung einer Pfarrergemeinde, das Pflegen der Kirchenbücher und die Vermögensverwaltung verantwortlich ist. Vikar Hermann wurden als Stellvertreter des Pfarrers einzelne Aufgaben und Befugnisse übertragen. Als geweihter Priester hat er dankenswerterweise fast immer alle Gottesdienste mit uns gefeiert. Seine Erkrankung löst im Seelsorgeraum einen personellen Engpass aus, den wir nach besten Kräften auszugleichen versuchen. Wir wünschen unserem Vikar Hermann Gutwenger gute Genesung und hoffen auf seine baldige Rückkehr.

Wir haben uns um aktuelle Informationen im Pfarrbrief bemüht.

Sollten sich dennoch Ergänzungen oder Änderungen ergeben, beachten Sie bitte die jeweilige Gottesdienstordnung im Aushang bei der Kirche.



Herzliche Einladung zum Pfarrfest

Zu Fronleichnam findet traditionell unser Pfarrfest statt. Es soll allen Gnadenwaldern, Freunden und Bekannten Gelegenheit zum Plaudern, für Kontakte und zum Feiern geben. Die Musikkapelle Gnadenwald sorgt für gute Stimmung und unser Team aus Freiwilligen sorgt für gute Küche, Kaffee und Kuchen. Es ist bestimmt für jeden etwas dabei. Mit dem Erlös finanzieren wir unsere pfarrlichen Aktivitäten. Wir freuen uns auf Euch!

SPECKBACHER MUSIKKAPELLE GNADENWALD

BUCHEN FEST

AM BUCHENPLATZ
IN GNADENWALD

Samstag, 27. Juli

*Nacht der
Tracht*



15.00 UHR ... FARBENTALER MUSIKANTEN

16.20 UHR ... DIE SELBERBRENNT'N

17.40 UHR ... FALKENSTEINER MUSIKANTEN

19.00 UHR ... TIROLER 7ER TRAGL

20.20 UHR ... DIE FRITZNER MUSIKANTEN

15.40 UHR ... DIE 6E VOM DORF

17.00 UHR ... JAGERSTUBN TANZLMUSIG

18.20 UHR ... DIE FIDELN MILSER

19.40 UHR ... DIE TURBOLÄNDER

21.00 UHR ... ALPENBRASS

AB 22:00 Uhr

SOUTHBRASS

Vorverkauf 10€. Abendkassa 15€

Sonntag, 28. Juli

AB 10:30 Uhr

MUSIKKAPELLE LANDL

AB 12:00 Uhr

EBBSER KAISERKLING

